

Erasmus+ | Abenteuer Europa: Steirer nutzen Auslandsmobilität am häufigsten

Rekordwert für die Mobilität der Steirer bei Erasmus+ und dem Europäischen Solidaritätskorps. In der Förderschiene "Solidaritätsprojekte", die Initiativen junger Leute auf lokaler Ebene fördert, hat die Steiermark mehr als die Hälfte der österreichweit genehmigten Projekte akquiriert.

Von **Katrin Schwarz** | 12.40 Uhr, 09. Mai 2019

Künftig will die EU mehr Geld für Erasmus+, einem Programm, das jungen Menschen einen **Auslandsaufenthalt** ermöglichen und sie für Europa begeistern soll, ausgeben. Geld, das in der Steiermark mit offenen Armen empfangen würde, denn seit 2014 flossen bereits vier Millionen Euro an Fördermitteln über die EU-Jugendförderung in die Steiermark.



Jugendbegegnung in Trofaiach. Der Verein InterAktion führt vier Mal jährlich Projekte durch © Verein InterAktion

Diese Form der Mobilität kommt hier bestens an.

3300 junge Leute haben seit 2014 entweder die Steiermark für ein Projekt **verlassen** - oder sind in die Steiermark **gekommen**. Dass Jugendliche davon profitieren, ihre Komfortzone zu verlassen, und auch einmal Auslandsluft zu schnuppern, davon ist auch die steirische Bildungslandesrätin **Ursula Lackner** überzeugt. Es gehe um das Kennenlernen anderer Länder und der dort herrschenden gesellschaftlichen sowie politischen Situation. "Aber auch um das Bestärken der jeweiligen Persönlichkeit. Auslandsaufenthalte bedeuten, dass man ein persönliches Rüstzeug bekommt. Man muss sich die Welt auch erobern", so Lackner. Und das wollen auch immer mehr: Gingen 2016 zehn Personen über das Europäische Solidaritätskorps ins Ausland - waren es 2017 bereits 27 Personen.



Katja Šalamun (Verein InterAktion), Faustina Verra (Kordinatorin bei Logo), Landesrätin Ursula Lackner und Ursula Theißl (Geschäftsführerin Logo jugendmanagement) Foto © LOGO jugendmanagement gmbh

Die **Bandbreite der Förderungen** ist enorm: "Insgesamt gibt es neun Förderschienen. Die großartigste Möglichkeit mit wenig oder gar keinem Geld ins Ausland zu gehen, sind die Freiwilligeneinsätze. Es gibt aber auch die Förderung von internationalen Jugendbegegnungen", erklärt **Faustina Verra**, von Logo (<https://www.logo.at/>). Logo jugendmanagement (<https://www.logo.at/welcher-auslandsaufenthalt-passt-am-besten-zu-dir>) ist die steirische Koordinationsstelle der beiden EU-Programme für Auslandsmobilität "Erasmus+" und dem "Europäischen Solidaritätskorps".

WAS WIRD GEFÖRDERT?

- Treffen junger Menschen aus ganz Europa (Jugendbegegnungen)
- Auslandseinsätze junger Leute (bis 30 Jahre)
- lokale Initiativen junger Erwachsener
- Weiterbildung und Vernetzung für Fachkräfte aus dem Jugend- und Sozialbereich in ganz Europa
- politische Bildung und politisches Engagement junger Menschen

Hier entdecken auch geflüchtete Jugendliche Europa

Jährlich vier Projekte werden durch die finanzielle Unterstützung von Erasmus+ auch in **Trofaia** durchgeführt. "Erasmus+ schafft Platz für die Entdeckung von Kulturen, Sprachen und Ländern, die Entwicklung neuer Freundschaften, die Erweiterung der Horizonte, die Entfaltung der Potenziale und die Umsetzung von Ideen", so Projektleiterin des Vereins

InterAktion (<https://www.verein-interaktion.org/>) **Katja Šalamun**. In Trofaiach haben **auch Flüchtlinge die Möglichkeit Europa für sich zu entdecken**. "Sie dürfen ja nirgendwohin, wir holen Europa nach Trofaiach", erklärt **Šalamun**. Von 11. bis 20. Mai werden Jugendliche aus sechs Ländern zehn Tage zur **EU-Wahl** diskutieren und an Projekten mitarbeiten.

Abenteuer Ausland



Eine Freiwillige, die aus Litauen in die Steiermark kam, ist **Jurate Kudarauskaite**. Die 30-Jährige machte vor zwei Jahren ein freiwilliges Jahr in Kapfenberg und ist geblieben. Jetzt berät sie bei Logo Freiwillige, die sich in das Abenteuer Ausland stürzen wollen. "Es gibt eine große Auswahl, man kann wirklich etwas Passendes finden", so Kudarauskaite. Und für Probleme und Herausforderungen gäbe es Mentoren und Unterstützung vor Ort.

MEHR ZUM THEMA

ERASMUS+ FÜR PÄDAGOGEN

Diese Lehrer gehen ins Ausland und lernen dabei selbst

(/steiermark/5618647/index.do)